



ELTERNINFORMATIONEN

Kindertagesstätte „Sonnenbergstrolche“





HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Eltern,

nun ist es bald soweit: Ihr Kind kommt zu uns in die Kindertagesstätte. Dies wird eine ganz besondere Zeit für uns alle. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind. Wir wollen nicht nur Ihr Kind, sondern die ganze Familie willkommen heißen.

Sicher haben Sie schon viele Fragen, wie es Ihrem Kind mit dieser neuen Situation gehen wird und möchten wissen, was auf Sie zukommt. Diese Informationsbroschüre soll Ihnen ein

erster Wegweiser sein. Bitte lesen Sie die Informationen sorgfältig durch. Gerne können Sie alle weiteren Fragen mit Ihrem/r Gruppenerzieher/in besprechen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Ihrer Familie.

Das Team der
Kindertagesstätte
„Sonnenbergstrolche“



INHALT

Die Kindertagesstätte „Sonnenbergstrolche“	05
Lage und Erreichbarkeit	06
Der Kindergarten als Vorbereitung auf eine spannende Schulzeit	07
Grundstruktur des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland ..	08
Das Bildungssystem im Kindergarten.....	10
Die Eingewöhnung.....	14
Räume und Gelände	16
Versorgung und Ernährung	18
Der Tagesablauf im Kindergarten (exemplarisch).....	21
Der Hort.....	23
Hausaufgabenbetreuung	22
Glossar.....	24
Bildungs- und Teilhabepaket in Chemnitz	28
Impressum	29



KITA SONNENBERGSTROLCHE

Unsere Kindertagesstätte wurde 1985 eingeweiht. Seit 1995 gehört sie zum Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e.V.

Die Kindertageseinrichtung begrüßt seit vielen Jahren bereits Kinder aus sehr unterschiedlichen Herkunftsländern, Kulturkreisen und sozialen Schichten. Ganz gleich, welchen persönlichen Hintergrund ein Kind mitbringt, es wird immer als eigenständige Persönlichkeit auf der Suche nach

der eigenen Identität gesehen. Somit wird jedem Kind die Möglichkeit gegeben, sich in unserer Einrichtung entsprechend seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln zu können. Sie dürfen neugierig, experimentierfreudig und lernbegierig sein.

Die Grundlage unserer Arbeit bilden unter anderem unsere Konzeption sowie der Sächsische Bildungsplan, der in verschiedenen Sprachen erhältlich ist.

LAGE UND ERREICHBARKEIT

Die Kindertagesstätte "Sonnenbergstrolche" ist im Stadtteil Sonnenberg am Rande des Zeisigwaldes gelegen.

Der Ortsteil Sonnenberg ist nach der gleichnamigen Erhebung (345 m) benannt, auf der er sich erstreckt.

An den Sonnenberg grenzen die Stadtbezirke Gablenz, Hilbersdorf, Lutherviertel, Yorckgebiet und das Stadtzentrum.



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind wir wie folgt zu erreichen:

-
- Linie 21** Haltestelle „Lessingstraße“,
- Linie 31** Haltestelle „Zietenstraße“,
- Linie 51** Haltestelle „Stadion Gellertstraße“.

VORBEREITUNG AUF DIE SCHULZEIT

Kindertageseinrichtungen sind Orte des Lernens und der Bildung. Sie begleiten und ergänzen die Bildung und Erziehung im Elternhaus, sollen sie jedoch nicht ersetzen.

Das sächsische Bildungssystem ist sehr umfangreich und umfasst mehrere Bildungsbereiche mit den dazugehörigen Bildungseinrichtungen. Dazu gehören: Elementarbereich, Primärbereich, Sekundärbereich I, Sekundärbereich II und Tertiärbereich. Die Kindertageseinrichtung befindet sich im Elementarbereich. Dieser um-

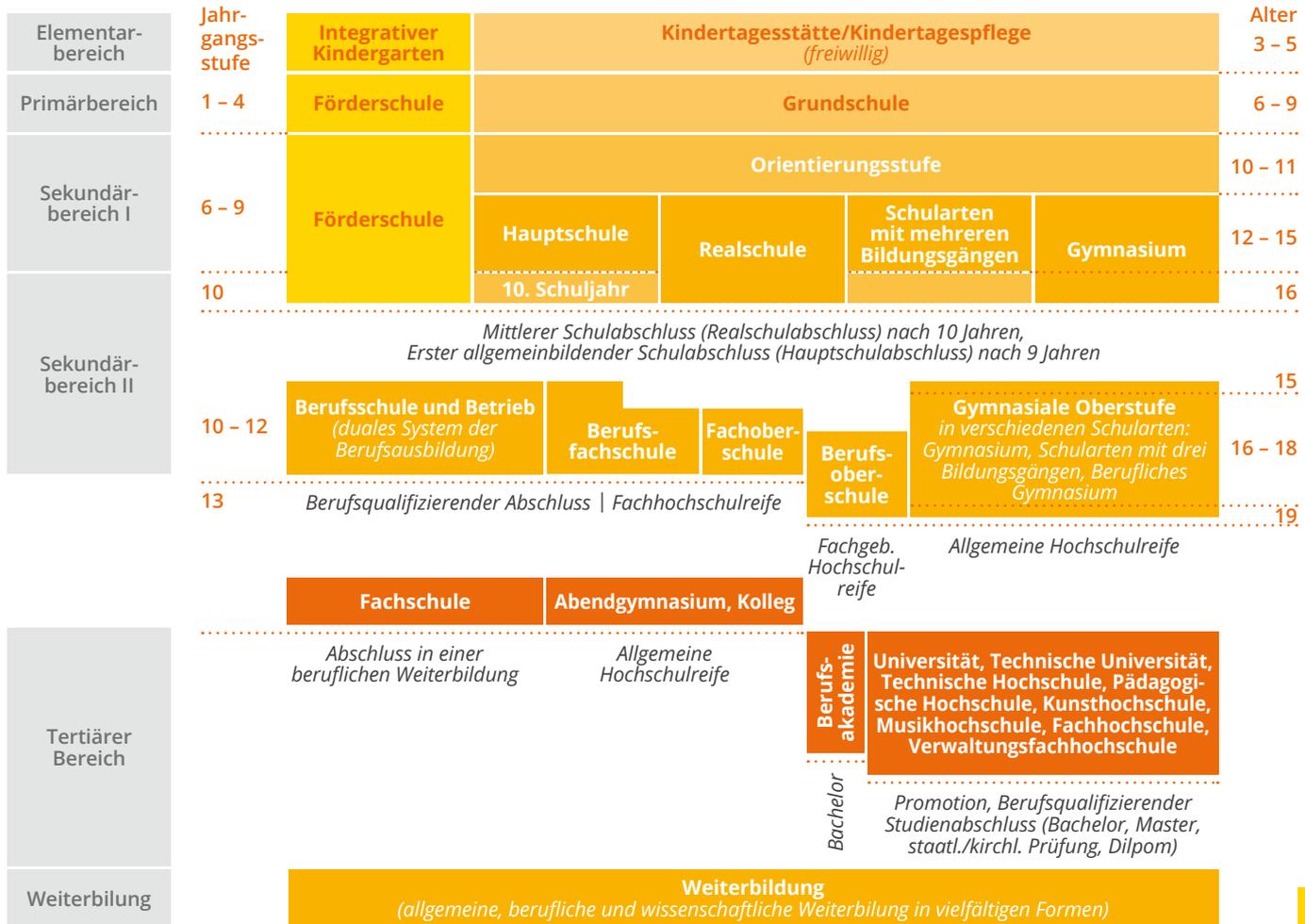
fasst darüber hinaus die Vorklassen an Grundschulen sowie die Betreuungs- und Bildungsangebote für Kinder im Alter von wenigen Monaten bis zum Schuleintritt.

Der Besuch von Einrichtungen im Elementarbereich ist in Deutschland nicht verpflichtend. Dennoch ist die frühkindliche Erziehung mittlerweile fester Bestandteil der Bildungsbiografie geworden. Seit 2013 hat jedes Kind mit Vollendung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz.

GRUNDSTRUKTUR DES BILDUNGSWESENS IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



.....
*Quelle: Grundstruktur des Bildungswesens in der
Bundesrepublik Deutschland. Sekretariat der Ständigen
Konferenz der Kultusminister der Länder in der
Bundesrepublik Deutschland. Stand: 2015*



DAS BILDUNGSSYSTEM IM KINDERGARTEN

Die pädagogische Arbeit in unserer Kindertagesstätte orientiert sich unter anderem am Sächsischen Bildungsplan. Darauf aufbauend werden die Vermittlung von Wissen sowie das Lernen als ein ganzheitlicher und umfassender Prozess gesehen. Bildung ist dabei in erster Linie Selbstbildung innerhalb sozialer Kontexte, in denen die pädagogischen Fachkräfte als Bezugspersonen eine bedeutende Rolle einnehmen.

Der Prozess, sich selbst etwas anzueignen und zu lernen, bedarf umfassender Unterstützung und begünstigender Bedingungen. In Bildungsprozessen sollen „Handeln, Empfinden, Fühlen, Denken, Werte, sozialer Austausch, subjektiver und objektiver Sinn miteinander in Einklang gebracht werden (...)“ (Schäfer 2003, S. 15). Wichtig ist dabei, dass es kein „richtig“ oder „falsch“ gibt. Es geht vielmehr um Beschreibungen von Be-

griffen aus ihrem eigenen Erfahrungshintergrund. Aufgrund dieser Prozesse werden Kinder animiert, Fragen zu stellen sowie im Austausch mit anderen neue Erfahrungen zu sammeln. Kinder lernen, ihr bisheriges Wissen und Können zu nutzen, es zu verändern und zu erweitern. Die Kindertageseinrichtung unterstützt bei diesen Bildungsprozessen und legt den Grundstein für lebenslanges Lernen.

Um ein Kind in seiner Persönlichkeit und seinen Stärken unterstützen und fördern zu können, bedarf es eines Blickes auf das gesamte Lebensumfeld des Kindes. Dieses umfasst unter

anderem die Familie und Verwandtschaft, das Wohnumfeld, Möglichkeiten für zwischenmenschliche Interaktionen mit Kindern und Erwachsenen sowie die Nutzung vorhandener Sozialstrukturen.

Sowohl das pädagogische Fachpersonal, als auch die Eltern sind mitverantwortlich dafür, welche Gelegenheiten das Kind bekommt, sich selbst zu bilden. Jede Bezugsperson ist somit ein wichtiger Teil des Interaktionsprozesses, in dem die Selbstbildungsprozesse der Kinder herausgefordert und unterstützt werden.

Für eine gelungene Interaktion zwischen Erwachsenen und Kind oder zwischen den Kindern untereinander ist ein gegenseitiger respektvoller Umgang unabdingbar. Diese Grundhaltung findet sich nicht nur im Alltag der Kindertageseinrichtung wieder, sondern auch in Entwicklungsgesprächen zwischen den Erzieher/-innen und den Eltern.

Im kindlichen Alltag bildet das Spiel die Hauptaneignungstätigkeit und ist somit der spielerische Zugang zur Welt. Dieser Zugang ist entscheidend für die Entwicklung eines jeden Menschen.

Das kindliche Spiel stellt einen wichtigen und eigenständigen Lernprozess dar, der zwar von Erwachsenen angeregt werden kann, aber nicht aktiv inszeniert sein sollte. Das Spiel animiert dazu, sich mit seiner Umwelt (Natur, Kultur und anderen Menschen) auseinander zu setzen. Kommunikations- und Aushandlungsprozesse sind wesentliche Voraussetzungen und zugleich das Ergebnis von Spielphasen im kindlichen Umfeld.

Lernen und Bildung finden in der Kindertageseinrichtung in weiten Teilen der Formulierung Anknüpfungen zum Sächsischen Schulgesetz (§5) sowie

den Lehrplänen für die Grundschulen. Dabei wird deutlich, dass das Einbeziehen von Elementen spielerischen Lernens, das Gestaltungsprinzip „entdeckendes und ganzheitliches Lernen“ oder auch die Wahrnehmungsfähigkeit bereits in der Kindertageseinrichtung aufgegriffen und umgesetzt werden.

Im Spiel geht es nicht primär darum, Lerninhalte zu vermitteln. Vielmehr sollen die Kinder sensibel beobachtet werden, welche Interessen sie haben oder welche Themen sie interessieren. Darauf aufbauend können sowohl von den pädagogischen Fachkräften als auch von den Eltern geeignete Un-

terstützungsmöglichkeiten für den individuellen Lern- und Bildungsprozess gefunden werden.

DIE EINGEWÖHNUNG

Jedes Kind kommt mit unterschiedlichen Erfahrungen in die Kindertagesstätte. Deshalb richtet sich die Eingewöhnungszeit individuell nach dem Alter und dem Entwicklungsstand Ihres Kindes. Im Allgemeinen beträgt dieser Zeitraum etwa 4 Wochen.

Ein Kind hat seine Familie als sichere Basis im Leben, wenn es anfängt die Welt zu begreifen und zu erschließen. Einen guten Start ins Leben haben Kinder, wenn sie wissen, da ist jemand, der ihnen Nähe und Geborgenheit gibt. In der neuen Situation der Kinderta-

gesstätte lernt Ihr Kind, vielleicht zum ersten Mal, eine zusätzliche Bezugsperson – den/die Gruppenerzieher/in – kennen. Wir laden Sie als Eltern herzlich ein, Ihr Kind dabei zu begleiten. Wichtig für Sie zu wissen ist: Ohne Ihre Unterstützung geht es nicht!

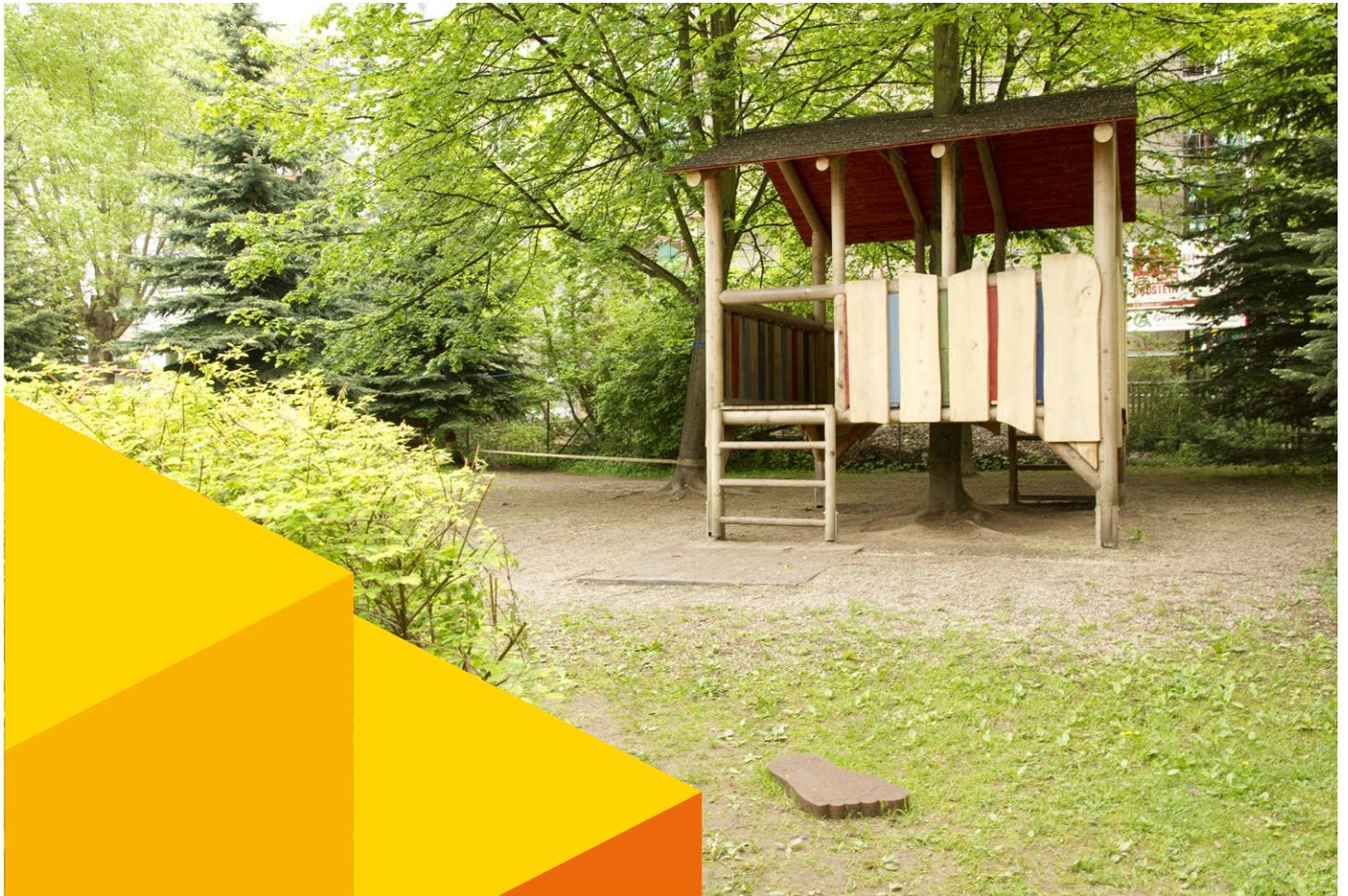
Wir und Ihr Kind brauchen Sie als Begleitung in dieser Phase der Eingewöhnung. In den ersten Tagen bleibt das Kind gemeinsam mit der ihm vertrauten Bezugsperson, welche die Eingewöhnung übernimmt, in der Einrichtung.

Zu Beginn steht das Kennenlernen an oberster Stelle. Das Kind soll dabei Spielsituationen erfahren, die sein Interesse wecken, das Haus zu erkunden, die anderen Kinder kennenzulernen und erste Kontakte zu den pädagogischen Fachkräften zu knüpfen. Wichtig dabei ist, dass allein das Kind entscheidet, wie schnell die Eingewöhnung voran geht. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo.

Ist die Vertrauensbasis zur/zum Erzieher/in geschaffen, kann ein erster Versuch unternommen werden, sich als Bezugsperson vom Kind zu lösen. Dieser Prozess erfolgt in kleinen Schritten.

Über die Dauer der Trennung entscheidet der/die Gruppenerzieher/in individuell. Von der Reaktion des Kindes hängt ab, wie die weitere Zeit der Eingewöhnung gestaltet wird. Diese wird genutzt, um die Beziehung zwischen Kind und Bezugserzieher/in zu festigen.

Lässt sich das Kind von der pädagogischen Fachkraft trösten, bleibt es täglich länger ohne Bezugsperson in der Einrichtung. Die gesamte Eingewöhnung orientiert sich individuell an den Bedürfnissen Ihres Kindes.



RÄUME UND GELÄNDE

Die Gruppeneinheiten bestehen aus mindestens zwei Gruppenräumen, einem Vorraum und einer Sanitäreinheit.

Zur Nutzung stehen den Kindern zusätzlich folgende Räume und Anlagen zur Verfügung:

- Turnraum,
- Entspannungsraum,
- Duschaum,
- Kinderküche,
- großer Garten mit verschiedenen Spielgeräten und Bolzplatz

Im Hort stehen den Schulkindern neben dem Gruppenraum mit Experimentierstrecke, Lerncomputer und Forschercenter folgende weitere Räume für ihre Aktivitäten zur Verfügung: ein weiterer Gruppenraum, welcher als Hausaufgaben- oder Spielzimmer genutzt wird, ein Kreativraum, ein Raum mit Ablagemöglichkeiten für die Schultaschen sowie ein Speiseraum.

VERSORGUNG UND ERNÄHRUNG

In unserer Kindertagesstätte wird Vollverpflegung angeboten. Das Frühstück und das Vesper werden durch unsere Küchenmitarbeiter/innen in wechselndem Angebot, teilweise in Buffetform, zubereitet.

Das Mittagessen wird durch die träge-reigene Zentralküche angeboten. Bei der Zusammensetzung des Speiseplanes wird auf Ausgewogenheit geachtet.

Besonderheiten, die eine Abweichung vom Speiseplan erfordern, können mit

den pädagogischen Fachkräften abgestimmt werden.

Zusätzlich zu den Hauptmahlzeiten findet in den Gruppen eine Obstmahlzeit statt. Des Weiteren können sich die Kinder jederzeit an den zur Verfügung stehenden Getränken, wie Wasser und Tee, bedienen.

Wir sind in der Lage, religiöse Besonderheiten bei der Ernährung zu berücksichtigen.

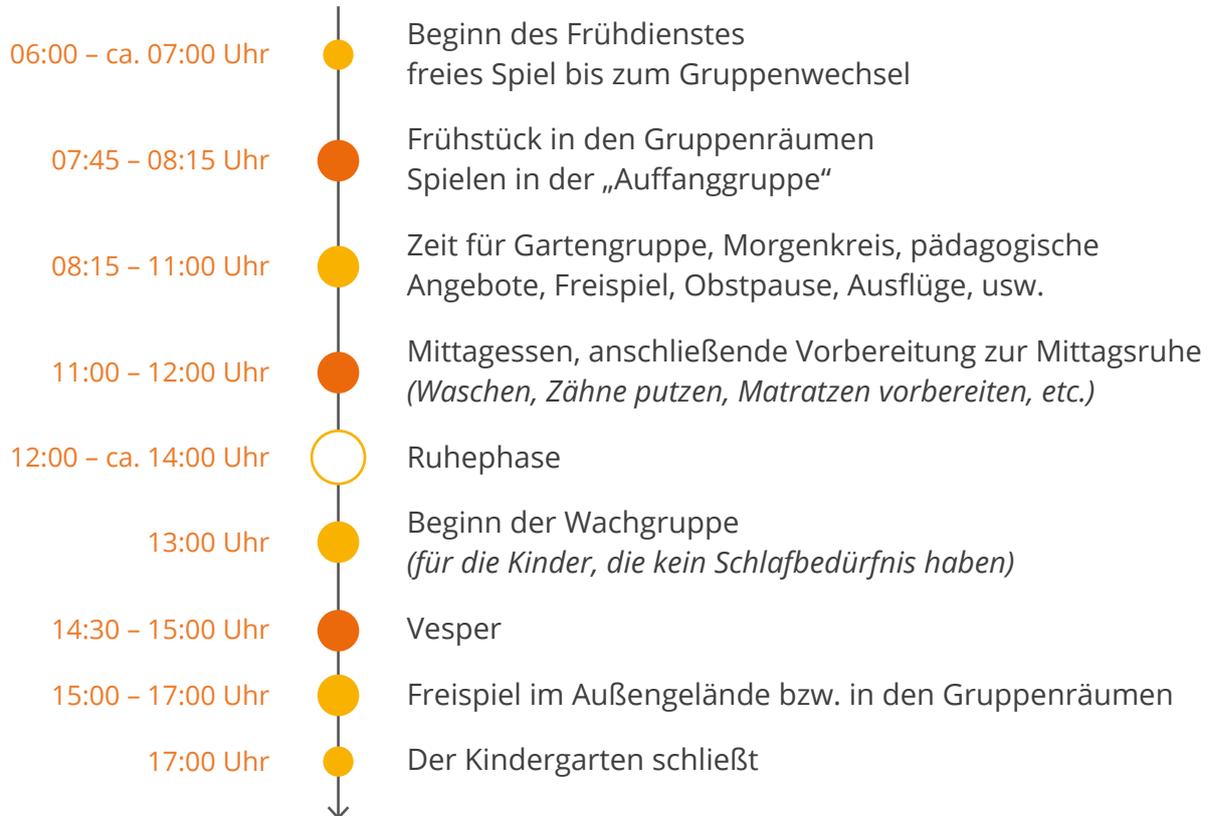


DER TAGESABLAUF IM KINDERGARTEN (EXEMPLARISCH)



Kinder, die täglich 7,5 Stunden betreut werden und bei denen ein Elternteil zu Hause ist, werden von 07:30 bis 16:00 Uhr im Rahmen der vereinbarten Betreuungszeit betreut.





DER HORT

Unser Hort ist als eine eigenständige sozialpädagogische Einrichtung an die Kindertagesstätte „Sonnenbergstrolche“ angegliedert. Der Hort kann von den Grundschulern nach Bedarf vor der Schule (Frühhort) oder nach Ende des Schulunterrichtes besucht werden.

Die Kinder erhalten bei uns, als familienergänzende Einrichtung, altersentsprechende Angebote der Bildung, Betreuung und Versorgung zur Förderung des körperlichen, emotionalen, sozialen und intellektuellen Wohlbefindens.

Wir sehen alle Kinder als eigenständige Persönlichkeiten und bieten ihnen Raum und Zeit im Anschluss an die Schule, sodass sie unter anderem ihren eigenen Bedürfnissen und Interessen nachgehen können.

Auch die Begleitung und Orientierung im Prozess des Hineinwachsens in die soziale Lebenswelt stellen für uns wichtige Aufgabenbereiche im Hort dar.

HAUSAUFGABENBETREUUNG

Hausaufgaben dienen der Festigung des in der Schule Gelernten und zur Anwendung des Unterrichtsstoffes.

In unserem Hort erhalten die Schulkinder Zeit und Raum, ihre Hausaufgaben zu erledigen. Die Regelmäßigkeit und die Struktur bietet den Kindern einen festen Rahmen, der ihnen bei der Entwicklung und dem Hineinwachsen in die soziale Lebenswelt hilft.

Der zeitliche Rahmen berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse und die Leistungsfähigkeit der Kinder.

Die Kinder erhalten folgende feste Zeiten, in denen sie konzentriert an ihren Hausaufgaben arbeiten können:

- 1. Klasse: 15 bis 20 Minuten
- 2. Klasse: 20 bis 30 Minuten
- 3. Klasse: 30 bis 40 Minuten
- 4. Klasse: 45 bis max. 60 Minuten

Wir als Erzieher/innen geben den Kindern Anregungen und Hilfestellungen zur Bewältigung ihrer Hausaufgaben, jedoch obliegt die Kontrolle von Richtigkeit und Vollständigkeit den Eltern.

GLOSSAR

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht der Erzieher/innen beginnt mit der persönlichen Begrüßung Ihres Kindes in der Einrichtung. Sie endet mit der Anwesenheit einer abholberechtigten Person. Wir bitten Sie, sich mit Ihrem Kind persönlich bei einem/einer Erzieher/in zu verabschieden. Bei Festen und Feiern bleibt die Aufsichtspflicht beim Personensorgeberechtigten.

Abholberechtigte

Wir dürfen Ihr Kind ausschließlich den in der Anmeldung angegebenen, abholberechtigten Personen mitge-

ben. Im Fall einer Änderung, teilen Sie dies bitte schriftlich der Leitung mit.

Allergien

Bitte informieren Sie uns über alle Allergien Ihres Kindes, damit wir angemessen mit Besonderheiten umgehen können. Lebensmittelallergien teilen wir unserer Zentralküche mit und berücksichtigen dies im Alltag.

Ausflüge

Wir unternehmen regelmäßig Ausflüge mit den Kindern. Durch einen Aushang oder einen Brief werden Sie rechtzeitig informiert.

Beobachtung und Dokumentation

In unserem Alltag nutzen wir moderne Medien (beispielsweise Fotoapparat und Kamera) zur Dokumentation. Diese Aufzeichnungen verwenden wir ausschließlich für unsere pädagogische Arbeit. Nach der Einarbeitung in unser Dokumentationsmaterial werden die Dateien gelöscht. Wir laden Sie ein, die Gruppenerzieher/innen anzusprechen und regelmäßig Einblick in das Portfolio Ihres Kindes zu nehmen. Auf diese Weise erhalten Sie eine genaue Vorstellung von unserer Arbeit.

Elternkooperation

ELTERNABENDE In regelmäßigen Abständen bieten wir zu bestimmten päd-

agogischen Themen einen Gesprächsabend an.

ELTERNBEIRAT Die Interessen der Sorgeberechtigten werden durch einen Elternbeirat vertreten. Dieser wird von den Eltern gewählt.

ELTERNGESPRÄCHE Die intensive Zusammenarbeit und der Austausch mit Ihnen als Erziehungsberechtigte ist uns sehr wichtig. Deshalb führen wir mindestens einmal im Jahr ein Entwicklungsgespräch über Ihr Kind mit Ihnen, nach Möglichkeit mit beiden Elternteilen. Darüber hinaus haben Sie stets die Möglichkeit, zusätzliche Gesprächstermine mit uns zu vereinbaren.

ELTERNBETEILIGUNG Haben Sie kreative Ideen oder möchten uns ganz praktisch unterstützen, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

Ferien

Zwischen Weihnachten und Neujahr sowie an zwei weiteren Tagen jährlich bleibt unsere Einrichtung für Teamweiterbildungen geschlossen. Über die Zeiträume werden die Eltern rechtzeitig informiert.

Urlaub stellt für Kinder eine besondere Zeit im Jahr dar. Aus diesem Grund sollten alle Kinder einen Jahresurlaub von mindestens drei zusammenhängenden Wochen, möglichst in den sächsischen Sommerferien, nehmen.

Grundausrüstung Ihres Kindes

- Rutschfeste Hausschuhe
- täglich wetterabhängige Kleidung
- Kopfbedeckung (Mütze, Sonnenhut etc.)
- Regenhose/-jacke, Gummistiefel
- Wechselkleidung (Unterwäsche, T-Shirt, Socken, ...)
- bei Bedarf Windeln, Feuchttücher, Creme, etc.
- persönliche Gegenstände des Kindes (Kuscheltier, ...)

Krankheit

Bitte rufen Sie vor 8:00 Uhr an, wenn Ihr Kind krank ist. Sollte Ihr Kind eine ansteckende Krankheit haben, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit.

Notfall

Für Notfälle benötigen wir eine aktuelle Telefonnummer, unter der wir Sie immer erreichen können. Bitte teilen Sie uns Änderungen umgehend mit!

Parkmöglichkeiten

Auf dem Gelände stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Wir bitten Sie, an der Straße zu parken und auf keinen Fall die Einfahrt zu blockieren.



Bitte beachten Sie auch die Regelungen
und Hinweise in der Hausordnung.

BILDUNGS- UND TEILHABEPAKET IN CHEMNITZ

Das Bildungs- und Teilhabepaket kann von Eltern beantragt werden, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Leistungen aus dem Asylbewerberleistungsgesetz, sowie Kindergeld oder Kinderzuschlag beziehungsweise Wohngeld erhalten.

Ein entsprechender Antrag kann im Jobcenter und im Sozialamt der Stadt Chemnitz gestellt werden.

.....
Quelle: <http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/soziales-gesundheit/soziales/bildungspaket/index.html>

Folgende Leistungen sind im Bildungs- und Teilhabepaket enthalten:

- Ausflüge mit Schule/Kita
- Mitgliedsbeiträge für kulturelle und sportliche Aktivitäten
- Zuschüsse für das Mittagessen an Schulen und Kindergärten
- Persönlicher Schulbedarf
- Mehrtägige Klassen- und Kita-Fahrten
- Geförderter Nachhilfeunterricht
- Schülerbeförderung
- Ferienmittagessen im Hort

**IMPRESSUM/
HERAUSGEBER**

Volkssolidarität
Stadtverband Chemnitz e.V.

Clausstraße 31
09126 Chemnitz
Tel.: 0371 5385 - 100

www.vs-chemnitz.de





Kindertagesstätte „Sonnenbergstrolche“

Sebastian-Bach-Straße 21 · 09130 Chemnitz

Kontakt	Öffnungszeiten
Tel.: 0371 4011600	Montag bis Freitag
Fax.: 0371 4005976	06:00 Uhr bis 17:00 Uhr

*In den sächsischen Schulferien werden die Schüler
von 07:00 Uhr bis 15:00 Uhr im Hort betreut.*